

Donnerstag, 29. November 2012, 20.00 Uhr
Schloss Karlsruhe, Gartensaal



schalter nummer zwei

Musikalisches Theater

20 Jahre Städtepartnerschaft Temeswar und Karlsruhe

Lucian Vărșăndan (Temeswar), Texte und Rezitation

Karin Bruder, Texte und Rezitation

Ondine Dietz, Texte und Rezitation

Christoph Köhler, Texte und Rezitation

Tina Stolt, Bühnenbild, Fotos, Bearbeitungen und Projektionen

Laura Müller und Katrin Bertisch, Fotos und Bearbeitungen

Gerhard Wolfstiegl, Kompositionen, Improvisationen, Schrei(b)maschine und Klavier

Malika Reyad, Mezzosopran

Boris Feiner, Improvisation und Klavier

Rainer Lorenz, Klangregie

Gerhard Wolfstiegl

Temeswar-Band-Karlsruhe 1

Christoph Köhler

Aus dem Zyklus „Karlsruher Gedichte“
Im Café Rih
Katzenzeit
Heimweg

Gerhard Wolfstiegl

Aus dem Zyklus „Karlsruher Gedichte“ (Christoph Köhler)
Sitzt am Platz

Fanny Hensel
(1805 – 1847)

Traurige Wege (Nikolaus Lenau 1802 – 1850)

Lucian Vărșăndan

Aus...

Gerhard Wolfstiegl

Temeswar-Band-Karlsruhe 2

- P A U S E -

Alban Berg
(1885 – 1935)

Aus „Sieben frühe Lieder“
Schilflied (Nikolaus Lenau)

Ondine Dietz

Auch der Tod stirbt in Venedig
Nach Venedig

Gerhard Wolfstieg	Aus dem Zyklus „Karlsruher Gedichte“ (Christoph Köhler) Milder März
Karin Bruder	Auszug aus dem Roman „Zusammen allein“
Arnold Schönberg (1874 – 1951)	Drüben geht die Sonne scheiden (Nikolaus Lenau)
Christoph Köhler	Aus dem Zyklus „Karlsruher Gedichte“ Sonnenuntergang Ende September
Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 – 1847)	An die Entfernte (Nikolaus Lenau)
Lucian Vărșăndan	Aus.....
Gerhard Wolfstieg/ Boris Feiner	Vierhändige Improvisation mit Klavier und Schrei(b)maschine

Anmerkung zu den Kompositionen von Gerhard Wolfstieg.

Tonband 1: Collage aus vorhandenen Klängen. Zentral darunter ein gezeichnetes Stück; das ist als einer eingescannten Zeichnung errechnete Klänge mit einem vom Autor geschriebenen Computerprogramm namens ml (maschinelle Interpretation)

Tonband 2: Doppelquartett: Ausschnitt aus einer Diskussion der Beteiligten als Ausgangsklang; diesen vierfach verschieden gestreckt und in der Tonhöhe verändert, als Kanon so übereinandergelagert, dass alle vier Stimmen gleichzeitig enden und in der Folge dadurch sich entsprechende Wörter in der Zeit sich immer mehr annähern – mit einem Ausklang im Krebs (ein Krebs in der Musik ist das Rückwärtsspielen einer Notenpassage).

Dazu vierstimmige Improvisation auf der Schrei(b)maschine.

Anmerkung zu der Schrei(b)maschine: elektronisches Musikinstrument, das durch ein Programm von Gerhard Wolfstieg, je nach Situation verschiedenartig gespielt werden kann.

Vitae

Lucian M. Vărșăndan, Autor (*1975 in Arad, Rumänien) ist Intendant des Deutschen Staatstheaters Temeswar. Lucian Vărșăndan absolvierte das Nikolaus Lenau Lyzeum in Temeswar. Anschließend studierte er Germanistik und Anglistik an der Universität des Westens Temeswar und der Philipps-Universität Marburg, sowie Rechtswissenschaften an der Universität des Westens.

Er arbeitete als Redakteur der Allgemeinen Deutschen Zeitung für Rumänien, bis er 1999 als Dramaturg zum Deutschen Staatstheaters Temeswar (DSTT) wechselte und dort über 30 Inszenierungen verschiedener Genres betreute. Seit 2004 war er dort in der Abteilung Dramaturgie, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit tätig; 2006 erhielt er die Position des leitenden Dramaturgen. Vărșăndan gewann die Ausschreibung zur Besetzung des Amtes des Intendanten des DSTT im Oktober 2007. Seine Amtszeit als Intendant wurde bis 2012 festgelegt.

Für seinen Lyrikband Als das Wort zu Ende war erhielt Vărșăndan 2000 den Debütpreis des Rumänischen Schriftstellerverbandes, dessen Mitglied er ist. Seine Lyrik und

Kurzprosa sowie seine Übersetzungen von Lyrik und Theaterstücken aus dem Rumänischen wurden in zahlreichen Sammlungen und Anthologien veröffentlicht. Vărșăndan ist Mitglied des deutschsprachigen Literaturkreises Die Stafette in Timișoara und Träger von mehrfachen Literaturauszeichnungen, darunter des Stefan-Jäger-Preises.

Karin Bruder, Autorin. Geboren in Kronstadt/Rumänien. Als Zehnjährige von den Eltern in den Westen verschleppt. Abitur und Studium der Landespflege absolviert. Parallel und zwischendrin, geheiratet und zwei Kinder geboren, umsorgt und aufgezogen. Dennoch Zeit zum Schreiben gefunden.

Ab 1999 erschienen im Wechsel Kinder und Jugendbücher. Zuletzt „Zusammen allein“, das mit dem Ava-Literaturpreis ausgezeichnet und 2011 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert wurde. „Primo hilft Hex Rex“ und „Asphaltsommer“ werden im Sommer 2012 erscheinen.

Ondine Dietz, Autorin wurde 1967 in Temeswar, Rumänien, in eine multiethnische und multikulturelle Familie hinein geboren. Debüt 1983 in rumänischer Sprache mit Lyrik in der Kulturzeitschrift: „Orizont“. Studierte Philologie an der Universität Temeswar. Ab 1987 war sie Schauspielerin am Deutschen Staatstheater Temeswar und führte auch Regie bei diversen Projekten und Vorstellungen.

Anfang der 90er Jahre, nach der Übersiedlung nach Deutschland, fängt sie an, Prosa und Lyrik auf Deutsch zu schreiben. Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften: „cet-literatur“, „ausserdem“, „Matrix“, „Der Maulkorb“, „Grüne Reihe-ISCHFRA“. Ab 2004 zahlreiche Lesungen in Karlsruhe, Stuttgart und München. Teilnahme an Literatursalons und kulturellen Veranstaltungen. Zusammenarbeit an interdisziplinären Kunstprojekten. Veranstaltet Literaturseminare im Rahmen der Erwachsenenbildung. Ausstellungsbeteiligungen mit eigenen Foto- und Installationsarbeiten, die als Szenographien ihrer Erzählungen fungieren. Veröffentlichungen in rumänischen Literaturmagazinen: „Vatra“, „Agora“. 2004 erschien das Gedichtband in rumänischer Sprache: „Featuring“(mit Stefan Caraman und George Vasilievici) im „Vinea“-Verlag, Bukarest. Ondine Dietz lebt mit ihrer Familie (drei Kinder) in Karlsruhe.

Prof. Tina Stolt, Künstlerin, 1964 in Gummersbach geboren, 1984-1991 Studium in Marburg, zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland, 1995 Stipendium des Kulturfonds im Künstlerhaus Ahrenshoop, 2009 Stipendium der Paul-Ernst-Wilke Stiftung in Bremerhaven, zahlreiche Lehraufträge, u.a. 2002 - 2009 PH Karlsruhe, 2009-2010 Hochschule Darmstadt, seit 2008 künstlerische Leiterin der Sommerakademie Marburg, seit 2009 Professur für Bildnerische Praxis an der Universität Koblenz-Landau.

Kathrin Bertisch und **Laura Müller** studieren bei Prof. Tina Stolt an der Universität Koblenz-Landau. Zusammen mit ihr werden sie Eindrücke von einem Studienaufenthalt in Temeswar multimedial präsentieren.

Christoph Köhler, Sprecher, Autor, 1957 in Karlsruhe geboren, begann bereits während der Gymnasialzeit seine Sprech- und Schauspielausbildung bei Staatsschauspielerin Lore Hansen. Nach Abitur und Zivildienst studierte er ab 1978 an der „Novallis-Schule für Sprachgestaltung und dramatische Kunst“ in Stuttgart Schauspiel, Re-

gie, Rezitation und Sprecherziehung. Es folgte ab 1983 freischaffende Tätigkeit als Schauspieler, Rezitator, Regisseur und Theaterpädagoge. 1995 übernahm Christoph Köhler einen Lehrauftrag für Sprecherziehung an der Karlsruher `Staatlichen Hochschule für Musik´, und wirkte zudem mit festem Engagement von 1999 bis 2003 am Stadttheater Pforzheim mit. Seit 1999 widmet er sich auch regelmäßig der Arbeit an eigener Lyrik (Autorenlesungen & Veröffentlichungen). 2003 folgte der Entschluß, die Schauspielerei ruhen zu lassen, und die Gründung der „Franz Kafka LiteraturBühne“, Karlsruhe. Seitdem ist Christoph Köhler wieder ganz freiberuflich tätig als Rezitator, Sprecher und Lyriker. Seit 2007 spricht er auch regelmäßig für arteTV.

Gerhard Wolfstieg, Komponist geboren am 2. Juli 1953 in Köln, 1958 Klavier-, 1963 Cello-, 1970 Orgelunterricht; 1970 Klavierunterricht und Unterweisung im Kontrapunkt durch Jorge Torra im Collegium Augustinianum Gaesdonck;

1972 Studium der Elektrotechnik und Mathematik, ab 1977 Studium an der Musikhochschule Karlsruhe, Schüler von Eugen Werner Velte; Seit 1985 frei arbeitend als Komponist, 1988 bis 1993 Mitarbeit am ZKM Karlsruhe. Kompositionen u. A.: Kammermusik, Liederzyklen, Kantaten, Rock, Hörspiele, elektroakustische Musik, computerunterstütztes Komponieren. Grafiken, Fotografien, Gedichte und andere Texte.

1987 Universität Heidelberg Neuklinikum „Kunst am Bau“ mit Wolfgang Weber

1989 Stipendium am ZKM Karlsruhe

1990 multimediale Uraufführung der Kantate für Solocello, Chor und Orchester im Konzerthaus Karlsruhe

1991 Installation „IOOI“ bei der MultiMediale 2 des ZKM

1995 Ursendung des Hörspiels diosmose durch den SFB

2002 Klaus Martin Ziegler Gedächtnispreis

2004 Yol – der Weg der Kunst, Konzept und Realisation einer „Kunstprozession“ verschiedener Künste und Künstler in den Europäischen Kulturtagen Karlsruhe, Uraufführung der Kantate Nachtlid

2007 Erstes Soloprogramm auf dem Klavier

2008 Uraufführung von Die Sterne erden im ZKM Karlsruhe, 'Musikalisches Theater' für zwei Pianisten, elektronische Instrumente, dem „Klangdom“ des ZKM, Bewegungssensoren, Doppelvideo und zwei Models.

Boris Feiner, Pianist wurde 1981 in Kiew, Ukraine, geboren. Mit sieben Jahren begann er ein Studium für musikalisch Hochbegabte an der dortigen Musikakademie bei Professoren Igor Riabov, Elizabetta Woznesenskaja und Oksana Rindenko. Aufgrund der radioaktiven Verseuchung seiner Heimat durch die Tschernobyl-Katastrophe emigrierte er als Zehnjähriger mit seinen Eltern nach Israel. Dort studierte er Klavier, Kammermusik und Komposition am Musischen Gymnasium, am Konservatorium und an der Hochschule für Kunst in Tel Aviv. Anschließend erwarb er an der Musikhochschule der Universität Tel Aviv den Bachelor in Klavier und Komposition sowie den Master mit Dissertation in Klavier mit Magna bzw. Summa cum Laude. Das darauf-

folgende künstlerische und solistische Aufbaustudium bei Prof. Dr. h.c. Kalle Randalu an der Hochschule für Musik Karlsruhe schloss er Anfang Januar 2006 in allen Fächern mit Auszeichnung ab.

Mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet. Gastspiele in Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, USA, Großbritannien, Norwegen, Chile, Schweiz, Belgien, Israel und Barbados, sowie bei vielen internationalen Musikfestspielen in verschiedenen europäischen und überseeischen Ländern auf, u.a. in Chile („Semanas Musicales“ Frutillar), Italien („Lago Maggiore Musica“), Frankreich (Wissembourg), Norwegen („Nordlysfestivalen“ Tromsø) und in der Schweiz („Meisterakademie“ Verbier). Feiner konzertierte auch mit vielen international namhaften Orchestern und renommierten Dirigenten, zuletzt in Israel, Italien, Deutschland und Thailand.

Rainer Lorenz, Klangregie, Sounddesign, Audio- und Medientechnik in der Musik

musikalische Ausbildung am Klavier, Abitur am humanistischen Gymnasium mit den Hauptfächern Musik und Physik.

Musikstudium an der Hochschule für Musik (HfM) Karlsruhe bei Prof. Werner Genuit, M. Spahlinger, Werner Velte, Wolfgang Rihm und Informatikstudium an der Universität (TH) Karlsruhe. Mitarbeit am ZKM Zentrum für Kunst und Medientechnologie (Institut für Musik und Akustik) Karlsruhe. Mitglied der NKG Neue Komponisten Gesellschaft Karlsruhe.

Gründung Studio für angewandte Audio- und Medientechnik in der Musik Karlsruhe (Sounddesign, Audio- und Video-Produktionen, Live-Elektronik und Klangregie, Surround-Produktionen zeitgenössischer Musik)

Initiierung und Leitung des Unterrichtsangebots "Medienkompetenz" an der Musik- und Kunstschule Bruchsal

Stellv. Leiter des ComputerStudio (InMM Institut für neue Musik und Medien, Institut für Musikwissenschaft und Musikinformatik, Institut LernRadio) und Dozent für elektroakustische Musik, Audio- und Medientechnik an der HfM Hochschule für Musik Karlsruhe. Lehrauftrag für auditive Gestaltung am SZM StudienZentrum Multimedia der Universität (TH) Karlsruhe. Gastdozent für Audiotechnologie an der ETH-Zürich

Malika Reyad, Mezzosopran studierte Gesang an der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe bei Marga Schiml und Prof. Klaus-Dieter Kern. Ihre Studien begleiteten Meisterkurse bei Hanno Blaschke, Charlotte Lehmann, Zlatomira Nikolowa und Peter Elkus. Neben einer regen Tätigkeit im Bereich Oratorium, gibt sie regelmäßig Liederabende in In- und Ausland.

Als Opernsolistin sang sie u.a. am Staatstheater am Gärtnerplatz München, am Theater Regensburg, am Wilhelma Theater Stuttgart, bei den Schlossfestspiele Ettlingen und am Theater im Pfalzbau Ludwigshafen (Eine Produktion der Komischen Oper Berlin). Malika Reyad ist Initiatorin und Vorstand der Karlsruher Schlosskonzerte, die seit 2004 bestehen.